

Versicherungsschutz erneuert

Der VSS bietet seinen Mitgliedsvereinen in Zusammenarbeit mit dem Raiffeisen-Versicherungsdienst weiterhin einen kompletten Versicherungsschutz. Dieser basiert auf drei Säulen: Alle Mitgliedsvereine sind seit knapp 20 Jahren haftpflicht- und seit 2007 auch

rechtsschutzversichert. Die VSS-Mitgliedsvereine sind bis zu einer Deckungssumme von 3 Millionen Euro pro Schadensfall versichert. Beim Rechtsschutz beträgt die Deckungssumme maximal 10.000 Euro. Zusätzlich besteht die Möglichkeit einer Unfallversicherung.

Fünf Promille für alle Amateursportvereine

Bereits 2008 können sämtliche Amateursportvereine in den Genuss der Fünf-Promille-Regelung kommen. Steuerzahler können fünf Promille ihrer Einkommensteuer einem Verein zukommen lassen. Dies hat das Parlament vergangene Woche per Gesetz geregelt. Einzige Voraussetzung dafür ist die Eintragung in ein eigenes Register. Details dazu sollten demnächst bekannt gegeben werden.

Werbsteuer-Befreiung: VSS schreitet ein

Die neuen Bestimmungen für Amateursportvereine zur Befreiung von der Gemeinde-Werbsteuer sorgen weiterhin für Verwirrung. Mehrere Mitgliedsvereine haben den VSS davon in Kenntnis gesetzt, dass mancherorts die Gemeinden über die damit beauftragten Konzessionäre nach wie vor eine Steuer einheben, obwohl dies eine eindeutige Verletzung der gesetzlichen Bestimmungen darstellt. In einem Schreiben an die Konzessionäre und zur Kenntnis dem Gemeindenverband hat der VSS auf diesen

Misstand hingewiesen und die Betroffenen aufgefordert, sich an die neuen Bestimmungen zu halten und eventuelle Zahlungsaufforderungen – auch das Jahr 2007 betreffend – rückgängig zu machen. Das Finanzministerium hat im April 2007 ergänzend zum Finanzgesetz 2006 präzisiert, dass die steuerliche Befreiung auf jede Art von Werbung (auch Drittwerbung) innerhalb von Sportstätten mit einem Fassungsvermögen von weniger als 3000 Zuschauern Anwendung findet, auch wenn sie von außen sichtbar ist.

Neuer Mitarbeiter der Geschäftsstelle

In der VSS-Geschäftsstelle arbeitet seit kurzem ein neuer hauptamtlicher Mitarbeiter: Der 20-jährige **Brixner Andreas Salcher (Bild)** ist Ansprechpartner für den Freizeit- und Seniorenfußball und betreut die Sportprogramme mit. Salcher ist selbst begeisterter Sportler. Mit dem SSV Brixen Handball bestreitet er die Serie A-2.



Aus- und Weiterbildung

Ballorientierte Deckung und vieles mehr

Zum Rückrudenauftritt bietet das Referat Fußball gleich mehrere Fortbildungen an. Der Deutsche Achim Schmid hat am vergangenen Wochenende in Eppan/Rungg beim Grundlehrgang für das Torhütertraining hoffentlich dafür gesorgt, dass die Torhüterausbildung im Vereinstraining künftig kein Stiefkind mehr bleibt. Unter der Leitung der deutschen Fachgruppe Herbert Harrer,

Hans-Jürgen Heidenreich und Jörg Dittwar geht es beim dritten Teil der Trainerschulung am 8. und 9. März in Schlandersz.B. um ballorientierte Deckung und gruppentaktische Maßnahmen. Teil II der Trainerschulung folgt am 15. und 16. März in St. Lorenzen. Schwerpunkte sind Schnelligkeitstraining und Grundsätze des Techniktrainings. Nähere Infos gibt es auf unserer Internetseite.

Tennis Praxis Symposium

In Zusammenarbeit mit der Professional Tennis Registry organisiert das VSS-Referat Tennis am 29. und 30. März ein Tennis-Symposium in Marling. Qualifizierte Referenten aus Deutschland und Österreich mit langjähriger Erfahrung garantieren den Teilnehmern wichtige Informationen mit praktischer und praxisnaher Umsetzung. Anmeldeschluss ist der 15. März. Für VSS-Mitglieder ist die Teilnahme kostenlos. Die genaue Ausschreibung finden Sie online.

VSS-Veranstaltungen im März

- 9. März: **Badminton:** VSS-RVD-Einzelrangliste in Brixen
- Tennis:** VSS-RVD-Kidscup in Sand in Taufers
- Turnen:** **VSS-Raiffeisen-Landesmeisterschaft in Latsch**
- Wintersport:** VSS-Raiffeisen-Kindercup in Sand in Taufers/Speikboden
- 14./15. März: **Behind. Sport:** VSS-Raiffeisen-„Gesamttiroler Skimeisterschaft“ in Obereggen
- 16. März: **Kegeln:** VSS-Raiffeisen-Einzelmeisterschaft der B-Jugend in Mölten
- Tennis:** VSS-RVD-Mannschaftsbewerb in Kaltern
- Tischtennis:** VSS-Raiffeisen-Meisterschaft in Meran
- Wintersport:** **VSS-Raiffeisen-Landesmeisterschaft (Ski) in Innichen/Haunold**

Euro 2008 nicht nur Privatvergnügen

UEFA verlangt Lizenz für „Public Viewing“ – Rund 3.000 Euro pro Lokalbetreiber

Wer eine Eintrittskarte für ein Spiel der Fußball-Europameisterschaft in Österreich oder der Schweiz ergattert hat, ist ein Glückspilz. Um Stadionatmosphäre zu erleben, müssen die meisten Fußballfans in einen Biergarten oder Ähnliches ausweichen. Für die Konsumenten ist es ein ungefährliches Vergnügen. Für die Betreiber dagegen gibt es strenge Lizenzauflagen vom europäischen Fußballverband.

Spätestens seit der Fußball-WM in Deutschland ist das Wort „Public Viewing“ in aller Munde. Die mächtigen Fußballverbände bitten jene Veranstalter, die Fußballspiele auf einem Großbildschirm außerhalb der eigenen vier Wänden zeigen, kräftig zur Kasse. Es geht um Lizenzen und damit um viel Geld. Fußball ist eben Business.

Aufgrund verschiedener Anfragen von Gemeinden und Veranstaltern, die EM-Spiele öffentlich zeigen wollen, hat der VSS beim OK der Euro 2008 Informationen eingeholt.

Wenn ein Spiel der Euro 2008 außerhalb der Privatsphäre auf einer Großleinwand mit einer Diagonale von mehr als drei Metern verfolgt wird, spricht man von „Public Viewing“.



Fußball begeistert die Massen. Das weiß auch die UEFA. Deshalb kann die Lizenz für öffentliche TV-Vorführungen von Spielen der Euro 2008 beispielsweise für Lokalbetreiber oder Gemeinden, mitunter recht teuer werden.

Foto: APA/dpa, Frank Leonhardt

Davon betroffen sind beispielsweise Lokalbetreiber oder Gemeinden, die auf einem öffentlichen Platz oder in einem öffentlichen Gebäude ein EM-Spiel zeigen.

Für eine 15 m² große Leinwand sind pro Spiel 90 Euro (6 Euro pro m²) an die UEFA zu entrichten. Wer alle 32 Spiele der EM zeigt, kommt so auf eine Lizenzgebühr von 2880 Euro.

Der Veranstalter ist allein für alle technischen Vorkehrungen verantwortlich sowie für die Übernahme sämtlicher damit verbundener Kosten. Außerdem ist der Veranstalter verpflichtet, das betreffende Spiel live und in voller Länge vorzuführen, so wie es vom offiziellen Broadcaster (Sender) für das entsprechende Land ausgestrahlt wird. Wiederholungen sind nicht gestattet. Genau geregelt ist auch das Sponsoring der Public-Viewing-Veranstaltung. Nur kommerzielle Partner der UEFA für die Euro 2008 oder der offizielle Sender des entsprechenden Landes können präsentiert werden. Die Lizenz für „Public Viewing“ kann ausschließlich online auf www.euro2008.com beantragt werden.

Turnen bleibt eine Mädchendomäne

Landesmeisterschaft am 9. März in Latsch mit rund 160 NachwuchsatletInnen

Turnen war anfangs den Männern vorbehalten. Bei den Olympischen Spielen der Neuzeit war das „starke“ Geschlecht von Anfang an vertreten. Frauen bzw. Mädchen durften schrittweise erst ab 1936 mitmachen. Turnen oder Kunstturnen ist inzwischen Mädchen dominiert – auch beim VSS-Referat.

Mehr als 90 Prozent der rund 1300 Turner in Südtirol sind weiblich. Keine andere Sportart – auch nicht Tanzen oder Volleyball – wird derart vom weiblichen Geschlecht dominiert. Dieses Verhältnis spiegelt sich auch beim organisierten Wettkampfturnen wieder. Rund 140 Turnerinnen und 20 Turner werden heuer an der VSS-Raiffeisen-Landesmeisterschaft am 9. März in Latsch teilnehmen. „Das sind deutlich mehr als noch vor zwei, drei Jahren“, freut sich Referentin



Keine andere Sportart ist so von Mädchen beherrscht wie das Kunst- oder Geräteturnen.

Carla Wieser über diesen Zuwachs.

Das Tätigkeitsprogramm des Referats umfasst seit dem Vorjahr vier Wettkämpfe: Drei Einzelwettkämpfe inklusive der Landesmeisterschaft sowie

der Heinz-Erckert-Mannschaftsbewerb. Dieser findet heuer zum zweiten Mal statt, und zwar am 5. April in Lana. Bei den VSS-Wettkämpfen hat es heuer eine Öffnung beim Programm gegeben. „Wir ha-

ben die Übungen für die vier Geräte Boden, Balken, Sprung und Barren so konzipiert, dass jetzt ein Zusammenhang zwischen unseren Wettbewerben und jenen des nationalen Verbandes besteht. Wir als VSS machen die Basisarbeit und erleichtern so den talentierten Turnerinnen den Übergang zu höheren Wettkämpfen“, erklärt Wieser.

Geändert wurden für das heurige Sportjahr auch die Kategorien. Bei den Volksschülern werden die einzelnen Jahrgänge getrennt gewertet. Wettkampfmäßig geturnt wird in Latsch, Meran, Lana, Bozen, Brixen und am Ritten. Buben stellen nur Meran und Brixen.

Im Vorjahr hat das Referat auch einen Kampfrichterkurs in Bozen abgehalten. „Seitdem haben wir bei den Wettbewerben richtige Kampfrichter und nicht mehr nur die Vereinstrainer“, freut sich Wieser.

Rogen folgt auf Pirhofer

Ex-Italienmeister neuer Leichtathletik-Referent

An der Spitze des Leichtathletik-Referats steht seit 18. Februar ein Mann, der die Leichtathletik als Athlet, Trainer und Funktionär bestens kennt. **Reinhold Rogen (Bild)**, gebürtig aus Mühlbach und seit 15 Jahren in Brixen wohnhaft, hat das Amt von Rosita Pirhofer übernommen, die nach drei Jahren aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stand. Rogen begann im Alter von 15 Jahren mit der Leichtathletik. Seinen größten Erfolg feierte er 1986 mit dem 12. Platz bei der Junioren-WM über 2000 m Hindernis. Als Junior (U20) und in der U18-Altersklasse gewann er jeweils einen Italienmeistertitel. Rogen war auch Mitglied der Sportgruppe der Fiamme Azzurre. Seit fünf Jahren ist er als Trainer bei der SG Eisacktal tätig. Seit einem Jahr ist er hobbymäßig selbst wieder



aktiv. Im März wird er in Rom seinen ersten Marathon bestreiten. Der Obmann und der Vorstand bedanken sich bei Pirhofer für den vorbildlichen Einsatz, für die eingebrachten neuen Ideen und die loyale Zusammenarbeit und wünschen dem neuen Referenten gleichzeitig Freude und Begeisterung für seine neue Aufgabe. Foto: „D“/cb

Dienstjubiläum

20 Jahre Geschäftsführer

Manfred Call leitet VSS seit zwei Jahrzehnten

Am 1. Februar hat **Manfred Call (im Bild)** sein 20-jähriges Dienstjubiläum begangen. Der 53-jährige Bozner ist seit 1. Februar 1988 der erste hauptamtliche Geschäftsführer des VSS. Call war verantwortlich für den Aufbau der Geschäftsstelle. Unter seiner Führung ist die Anzahl der Sportprogramme im VSS gestiegen. Calls größtes Verdienst war und ist aber der Ausbau der Dienstleistungen für die Mitgliedsvereine. Nebenher hat sich der Jurist auch als Organisator und Berater von Sport-Großveranstaltungen über die Landesgrenzen hinaus einen Namen gemacht. Obmann Günther Andernassen bedankte sich



im Namen der Verbandsleitung und der Mitarbeiter für die gute Zusammenarbeit und den vorbildlichen Einsatz.

Raiffeisen fördert den Sport.

www.raiffeisen.it

